



Ausschreibung zur Antragsstellung für KOMM-AN NRW 2022

Programmteil II – Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW Projekte zur Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in den Kommunen und stärkt das ehrenamtliche Engagement. Das Programm trägt dazu bei, dass die ehrenamtliche Arbeit vor Ort systematisch unterstützt, wertgeschätzt und koordiniert wird.

Die Stadt Gelsenkirchen erhält für 2022 Fördermittel in Höhe von 95.600,00€. Diese Fördermittel können zur Durchführung bedarfsorientierter Maßnahmen vor Ort an Dritte weitergeleitet werden. Im Folgenden erhalten Sie Informationen zum Verfahren und zu den förderfähigen Maßnahmen.

Antragsberechtigt sind:

Organisationen mit einem geschäftsführenden Vorstand, welche sich aktiv mit Unterstützungsangeboten für Geflüchtete und Neuzugewanderte einsetzen.

Ablauf des Förderverfahrens:

Der Antrag auf Förderung kann bis zum **31.05.2022** beim Referat 47 – Zuwanderung und Integration/Kommunales Integrationszentrum der Stadt Gelsenkirchen gestellt werden. Ein Formular finden Sie auf der Website der Stadt Gelsenkirchen unter: www.gelsenkirchen.de/kige. Bitte benutzen Sie die vorgesehenen Textfelder, um Ihre Arbeitsschwerpunkte und Projektinhalte zu beschreiben.

Sollte Ihr Antrag positiv beschieden werden, schließt das Referat 47/KI mit Ihnen einen Weiterleitungsvertrag und Sie können im Anschluss bei Mittelbedarf Fördermittel beim Referat 47/KI abrufen. Ein Mittelbedarf ist gegeben, wenn die Zuwendung voraussichtlich innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung im Rahmen des Zuwendungszweckes benötigt wird. Planen Sie zum Beispiel, die Mittel über das Jahr verteilt einzusetzen (z.B. für laufende Mietzahlungen), bedeutet dies, dass Sie unter Umständen mehrere Mittelabrufe fertigen müssen oder zunächst in Vorleistung treten müssen. Die Fördermittel sind gemäß des Förderkonzepts des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen von Februar 2022 und den allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung zu verausgaben.

Bis zum **31.01.2023** ist dem Referat 47/KI ein Nachweis über die Verwendung der Fördermittel vorzulegen. Näheres zur Erbringung des Verwendungsnachweises kann dem Förderkonzept www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/foerderung-kommunen/komm/komm-ii entnommen werden.

Bei der Planung und Durchführung Ihrer Projekte sowie beim Erstellen des Verwendungsnachweises stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates 47/KI gerne beratend zur Seite.

Förderfähige Maßnahmen sind:

Baustein A: Renovierung, Ausstattung und Betrieb von Ankommenstreffpunkten für Geflüchtete und Neuzugewanderte sowie Digitalisierung

Baustein B: Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung sowie Begleitung von Geflüchteten und Neuzugewanderten

Baustein C: Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung, z.B. Druck und Anschaffung von Informationsmaterialien und Maßnahmen zur Gewinnung neuer ehrenamtlich Tätiger, Übersetzung von Printmedien/internetbasierten Medien

Baustein D: Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und deren Austausch untereinander

Die einzelnen Bausteine werden anhand von Beispielen und Erläuterungen im Förderkonzept weiter ausgeführt. Das Förderkonzept und die Richtlinie sowie ein FAQ/Rechtliche Hinweise sind auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg unter www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/foerderung-kommunen/komm/komm-ii einsehbar.

Was ist förderfähig?

Förderfähig sind dem Zweck dienende Sachausgaben. Eigene Personalausgaben sind **in keinem Fall** förderfähig. Eine Übersicht mit Beispielen können Sie dem Merkblatt über förderfähige und nicht förderfähige Maßnahmen entnehmen www.gelsenkirchen.de/kige.

Prüfung und Bewertung der Anträge:

Es erfolgt eine inhaltliche Prüfung und Bewertung der Projektanträge durch das Referat 47/1 anhand verschiedener Bewertungskriterien. Grundlage der Bewertung der Anträge ist die Einhaltung der durch das Land NRW erlassenen Förderrichtlinie zu Komm-AN NRW 2022 und die im Förderkonzept des Landes beschriebenen inhaltlichen Rahmenbedingungen. Die geplanten und beantragten Maßnahmen sollen ferner an den Bedarfen der neuzugewanderter Menschen in den Stadtteilen und Quartieren orientiert sein. Zudem sollen verstärkt Projekte gefördert werden, die die Orientierung und Integration von Geflüchteten aus aktuellen Kriegsgebieten und Neuzugewanderten aus EU-Ost stärken. Wichtig ist eine zuverlässige Zusammenarbeit des Antragstellers mit der Stadt Gelsenkirchen sowie eine Vernetzung des Antragstellers in Arbeitskreisen wie beispielsweise dem Runden Tisch Ehrenamt oder dem Runden Tisch Flüchtlinge. Erwünscht sind zudem Angebote, die insbesondere die spezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Frauen berücksichtigen sowie digitale Maßnahmen mit in ihr Portfolio aufnehmen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihren Antrag.

Ihren Antrag senden Sie bitte an

Stadt Gelsenkirchen
Referat 47 – Zuwanderung und Integration/Kommunales Integrationszentrum
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

oder per E-Mail an: lena.uppenkamp@gelsenkirchen.de

gabriel.dostlebe@gelsenkirchen.de

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Uppenkamp unter 0209 169-6112 und Herr Dostlebe unter 0209 169-4151 gerne zur Verfügung.

Gefördert mit Mittel des

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

